



**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses**

**Sitzungstermin: Dienstag, 02.02.2021, 17:00-17:56 Uhr**

**Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal**

**NIEDERSCHRIFT**

**Anwesend waren:**

Vorsitzende/r  
Herr Klaus Winter

ordentliches Mitglied

Frau Kathrin Brandt

Herr Adrian Einecke

Herr Steffen Fleischer

Frau Vivien Horn

Frau Gabriele Puchner

Frau Elke Reinke

Herr Andreas Rossa

Herr Axel Wieczorek

in Vertretung für Herrn Marco Kiontke

Verwaltung

Herr Michael Schneidewind

Herr Rüdiger Schulz

Herr Steffen Schütze

**Nicht anwesend waren:**

ordentliches Mitglied

Herr Marco Kiontke

Frau Steffi Seidensticker

entschuldigt

entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### *Öffentlicher Teil*

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.11.2020
- 5 Informationen
- 6 Namensänderung "Kreativwerkstatt"  
Vorlage: VII/0268/21
- 7 Anfragen und Anregungen
- 8 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

### *Nichtöffentlicher Teil*

- 9 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 10 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.11.2020
- 11 Informationen
- 12 Anfragen und Anregungen

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*  
Ausschussvorsitzender Winter eröffnet die Sitzung, die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Ausschussmitgliedern bzw. deren Vertretern gegeben.

zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*  
Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde einstimmig bestätigt.

**9 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung**

zu 3 *Einwohnerfragestunde*  
keine

zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.11.2020*  
Es liegen keine Einwendungen vor, die Niederschrift wird nach folgendem Abstimmungsergebnis festgestellt:

**8 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung**

zu 5 *Informationen*  
Herr Schneidewind informiert: Der Haushalt für 2021 wurde am 25.11.2020 beschlossen. Mit Schreiben vom 14.01.2021 erhielten wir die Verfügung vom Salzlandkreis. Der Haushalt wurde genehmigt. Es gibt eine Anordnung zur Haushaltskonsolidierung, welche weiter zu intensivieren ist, da wir nach wie vor mit unserem Kassenkredit oberhalb dessen liegen, was genehmigungsfrei ist. Mit der Satzung wurden 21,9 Mio. Euro Kassenkreditrahmen festgelegt, deshalb hat die Stadt mit Erhalt der Verfügung vom Salzlandkreis eine Haushaltssperre über 100% der Haushaltsansätze verfügt.

Herr Schütze informiert:

- Kindertagesstätten: Von allen, die die Notbetreuung im Januar in Anspruch genommen haben, sei es auch nur ein Tag, ist der Kostenbeitrag zu entrichten. Für alle anderen erfolgt eine Erstattung durch Mittel des Landes. Von den rund 2.000 Kindern, die in der Stadt Aschersleben betreut werden, wurden im Januar ohnehin nur für 1.000 Kinder die Kostenbeiträge entrichtet. 700 haben die Notbetreuung in Anspruch genommen und müssten bezahlen, sodass wir also für 300 Kinder die Kostenbeiträge erstatten, was etwa 50.000 Euro entspricht. Die Erstattung befindet sich in der Bearbeitung und wir gehen davon aus, dass diese bis Mitte Februar erfolgt ist. Im vorigen Jahr befanden wir uns bereits in der gleichen Situation und die

Beschlussfassung beinhaltet, wenn das Land wirkungsgleich eine neue Maßnahme beschließt, dass diese genauso gehandhabt wird. Davon wurde hier Gebrauch gemacht. Aktuell nutzen etwa 30 % der Kinder die Notbetreuung. Man kann aber davon ausgehen, dass die Zahl noch steigen wird.

Auf der Internetseite der Stadt Aschersleben wurden die aktuellen Informationen, wie z.B. zum Kindertagekrankengeld, veröffentlicht.

Der Schuldenstand hat sich nicht erhöht, aber auch nicht gesenkt. Aktuell liegen 182.000 Euro offene Kostenbeiträge vor, davon entfallen 60.000 Euro auf die Jahre 2019 und davor.

- Schulen: Die Baumaßnahme Sporthalle Mehringen befindet sich in den letzten Zügen, am 17.02.2021 kann die Sportstätte übergeben werden. Es folgen noch Restarbeiten, insbesondere in den Außenanlagen, welche hoffentlich im Frühjahr erfolgen können, sodass zum neuen Schuljahr alle Arbeiten abgeschlossen sind. Aktuell werden die Baumaßnahmen für die Fassade am Stephaneum und den Erweiterungsbau an der Grundschule Staßfurter Höhe vorbereitet.

- Sport: Der Stadtrat hat am 25.11.2020 die Förderung für Sportvereine mit 60.000 Euro beschlossen. Die Fördermittel wurden in einem zügigen und unkomplizierten Verfahren ausgeschüttet. Mittlerweile haben uns auch alle 26 Vereine, die fristgemäß die Förderung beantragt hatten, den Geldeingang bestätigt.

Stadtrat Wieczorek: Sind die 60.000 Euro im Sportbereich vollständig ausgeschöpft worden?

Herr Schütze bejaht.

Stadtrat Wieczorek: Wie ist der Stand zur Förderung im Kulturbereich?

Herr Schulz informiert, dass diese noch nicht beschieden sind, da 2 Vereine noch etwas nachreichen mussten. Das Budget von 60.000 Euro ist hier noch nicht ausgeschöpft.

Stadträtin Reinke: Wurde die Förderung für den Siedlertreff bereits rausgeschickt?

Herr Schulz informiert, dass dies noch nicht erfolgt ist, alle werden zeitgleich verschickt.

Herr Schneidewind informiert noch, dass im Zusammenhang mit der Genehmigung des Haushaltes die Stellen „Streetworker“ und „Mitarbeiter Jugendfreizeiteinrichtung Melle“ öffentlich ausgeschrieben wurden. Die Bewerbungsfrist läuft für beide Stellen bis 17.02.2021.

Stadträtin Horn: Wie verhält es sich mit den Lüftungsanlagen? Ist das Budget hierfür auch ausgeschöpft worden und haben Einrichtungen diese beantragt?

Herr Schneidewind informiert: Der Ansatz lag bei 367.000 Euro, davon 2.000 Euro für die Speisekammer, 100.000 Euro für Kultur, 65.000 Euro für Lüftung, 60.000 Sport, 70.000 Euro für die Optimal GmbH und 70.000 Euro für die AKA. Das Budget für Lüftung ist eher gedacht für Ratssaal, Kita's, Schulen usw. Von den

100.000 Euro für Kultur sind 40.000 Euro für den Siedlertreff und 60.000 Euro für die Kulturvereine. Die Kulturvereine haben in ihren Anträgen u.a. auch Desinfektionsmittelspender und Luftfilteranlagen angegeben.

Stadträtin Horn: Sind über das Budget für die Lüftung schon Anträge gestellt worden oder wird damit anders verfahren?

Herr Schneidewind: Es ist keine Antragsstellung notwendig.

Herr Schütze informiert, dass es innerhalb der Verwaltung eine Arbeitsgruppe Belüftung gibt. Es gibt Streitigkeiten, wie geeignet solche Lüftungsanlagen überhaupt sind. Vom deutschen Gemeindeunfallversicherungsverband wird darauf hingewiesen, dass Lüftungsanlagen das Lüften durch Fensteröffnen nicht ersetzt. Solche Anlagen können lediglich dazu beitragen, die Aerosolbelastung in den Räumen zu senken. Dazu ist es ein erheblicher Kostenaufwand. Nächste Woche Montag wird Herrn Michelmann ein Konzept dazu vorgestellt. Nach den vorliegenden Schätzungen muss mit 5.000 Euro pro Raum gerechnet werden. Man möchte auch möglichst schnell ausstatten. Bei der Anlage im Ratssaal handelt sich lediglich um Mietgeräte und der Markt für die Anlagen ist sehr angespannt.

Stadträtin Horn: Lohnt sich eine Anmietung anstelle eines Ankaufs?

Herr Schütze informiert, dass die kontaktierten Firmen bisher nicht auf Miet- oder Leasinganfragen reagiert haben. Eventuell ergibt sich dies noch in den Verhandlungsgesprächen.

Stadträtin Reinke: Es handelt sich hier um einen Stadtratsbeschluss und damit möchte man auch zeitnah über den Stand informiert werden, nicht erst auf Nachfrage.

Herr Schütze weist daraufhin, dass es keinen Stadtratsbeschluss zur Ausstattung von Schulen mit Lüftungsanlagen gibt. Das obliegt dem Schulträger und daher wurde nicht offensiv informiert.

Stadtrat Wieczorek stellt folgende Fragen zur Förderung der Kulturvereine:

- 1) Was passiert mit den Geldern, die bisher nicht beantragt worden sind, können sich Vereine noch darauf bewerben?
- 2) Hat sich der Förderverein des Zoos auch beworben?

Herr Schulz: Der Förderverein des Zoos hat sich beworben. Die nicht ausgeschöpften Fördermittel verbleiben im Haushalt. Im Jahr 2020 wurden bereits an alle Vereine Mittel ausgeschüttet. Daraus ergibt sich möglicherweise die verhaltene Reaktion. Es gab Vereine, wie z.B. der Lyra-Chor, die mitteilten, dass sie gar keine Verwendung für die Fördermittel haben. Weitere Vereine haben darum gebeten, die Fördermittel anderweitig verwenden zu dürfen.

Stadträtin Brandt: Die Schulen bekamen vor 1-2 Wochen Anrufe mit der Information, dass die Teilnahme an der Kreativwerkstatt wieder kostenpflichtig sei. Die Folge wäre, dass die Schulen nicht mehr teilnehmen oder die Gelder dafür von anderen Projekten

abziehen müssten.

Herr Schütze informiert, dass ihm nichts bekannt ist und die schulische Nutzung nach wie vor kostenfrei ist. Es wird sich um eine Klärung bemühen.

zu 6 *Namensänderung "Kreativwerkstatt"*

*Vorlage: VII/0268/21*

Herr Schütze stellt die Vorlage vor und gibt weitere Informationen dazu.

Stadträtin Horn: Die Begründung ist verständlich, der Namensvorschlag wird aber in der Fraktion als sehr „sperrig“ empfunden. Man sollte den Namen Kreativwerkstatt grundsätzlich beibehalten und den Namensvorschlag als Untertitel ergänzen.

Stadtrat Einecke: In der Fraktion wird eine Umbenennung ebenfalls als schwierig angesehen. Er kann sich den Vorschlag von Stadträtin Horn gut vorstellen, würde aber noch „Naturwissenschaft“ in „Wissenschaft“ ändern. Allerdings würde er es ungern beschließen und zunächst die betreffenden Personen hinzuziehen.

Herr Schütze informiert, dass der Namensvorschlag aus der Kreativwerkstatt kam und bedankt sich für die Diskussion. Da ein gewisser Zeitdruck dahinter steht, sollte die Vorlage direkt beschlossen werden. Er schlägt nun vor, bis zum Finanz- und Verwaltungsausschuss am 17.02.2021 mit den Protagonisten zu sprechen, den Ausschuss dann zu informieren und aktuell mit Enthaltung abzustimmen.

Ausschussvorsitzender Winter meint, dass die Verwaltung die Vorlage zurückziehen sollte und schlägt noch vor, Schüler und Eltern in die Namensfindung mit einzubeziehen.

Herr Schütze: Die Vorlage zurückziehen ist schwierig, man müsste den Beschlusslauf wieder neu in Gang setzen und es besteht hier ein gewisser Zeitdruck. Es wäre besser gewesen, wenn die handelnden Personen im Ausschuss vorstellig gewesen wären. Ein Änderungsantrag zur Vorlage ist aber auch möglich.

Stadträtin Horn stellt den Änderungsantrag VII/0268/21/1 zur Vorlage.

Abstimmung zum Änderungsantrag: **9 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung**

Abstimmung zur Vorlage mit Änderung: **9 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung**

zu 7 *Anfragen und Anregungen*

Stadträtin Reinke fragt, ob es zur Stellenausschreibung „Streetworker“ eine Stellenbeschreibung sowie ein Konzept gibt, welches vorgestellt werden könnte.

Herr Schulz: Der Stellenausschreibung liegt die Stellenbeschreibung bei. Ein Konzept wird erstellt, sobald die Stelle besetzt wurde. Den übergeordneten Behörden muss eine Konzeption vorgelegt werden, diese kann dem Ausschuss dann auch gern vorgestellt werden.

Stadträtin Horn: Die Antragsformulare kann man auf dem Tablet bisher nicht bearbeiten, sodass man diese direkt ausgefüllt weiterleiten könnte. Man möchte daher eine solche Umsetzung anregen.

Herr Schulz informiert, dass es korrekt ist, dass es derzeit noch nicht möglich ist. Man kann mit der EDV sprechen, um zu prüfen, inwieweit die Umsetzung möglich ist.

Stadtrat Einecke: In allen Fraktionen wird derzeit der Grundsatzbeschluss Innenstadtentwicklung diskutiert. Er möchte anregen, dass bestimmte Themen nicht nur im Stadtentwicklungsausschuss sondern auch z.B. im Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss besprochen werden und so die Meinungsvielfalt des Gremiums zu nutzen.

Stadträtin Reinke:

- 1) Sind die Fördermittel für „Demokratie leben!“ schon beantragt oder bewilligt?
- 2) Sind die 160 Endgeräte für die Schulen schon vergeben und ist es korrekt, dass die Stadtverwaltung die Haftung für die Geräte übernehmen muss?

Herr Schulz: zu 1) Die Anträge kommen fortlaufend, der Begleitausschuss hat die Mittel für die Stadt Aschersleben zugeteilt, sodass jetzt über die einzelnen Anträge entschieden werden kann und diese auch beschieden werden können.

Herr Schütze: zu 2) 162 Geräte wurden für die Schulen der Stadt Aschersleben beantragt. Er hat letzte Woche mit dem Land telefoniert und die Aussage erhalten, dass wir demnächst dran sind. Er hofft, dass diese noch vor Ende der Ferien geliefert werden. Eine konkrete Lieferankündigung gibt es allerdings noch nicht. Er ist überfragt, ob es in den Kriterien bereits benannt war, dass der Schulträger zuständig ist. Das Land macht es sich hier sehr einfach. Es soll nun auch noch Laptops für die Lehrer geben. Fraglich ist, wer so viele Geräte herstellen und liefern soll.

Stadträtin Reinke: Zu den Fördermitteln – hat die Bewilligung in der Höhe stattgefunden, wie die Fördermittel beantragt worden sind, haben die Eigenmittel ausgereicht?

Herr Schneidewind: Die Fördermittelbeantragung gehört in Frau Rippichs Bereich. Er kann es nicht beantworten.

zu 8

*Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Ausschussvorsitzender Winter schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:54 Uhr.